



Geschäfts- und Arbeitsbericht 2019

Unter dem Titel „wir feiern den Sommer“ haben wir die UnterUns Ferienmensa 2019 gestellt.
Foto: Studiwerk



Geschäfts- und Arbeitsbericht 2019

Herausgeber: Studierendenwerk Trier Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsring 12a, 54296 Trier

Verantwortlich für Text- und Bildredaktion: Thomas Vatheuer, Andreas Wagner

Fotos: Sascha Kletzsch, Thomas Vatheuer

Entwurf, Satzarbeiten: Marco Nottar Werbeagentur, Ingo Schneider

Diese Publikation bemüht sich um eine geschlechterneutrale Personenbezeichnung. An einigen Stellen wird nur das generische Maskulinum verwendet, es sind aber immer alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Inhalt

Best of 2019 in Bildern	6
Anstoß	8
Vorwort	10
Campus-Gastronomie	12
Studentisches Wohnen	22
Beratungen	28
Kulturförderung	30
Unsere Services	34
Unternehmenskommunikation	37
Personalwesen	42
Aus der Verwaltung	45
Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen	48
Jahresabschluss 2019	53





Best of 2019



Grund zur Freude.

Das Holzcluster Rheinland-Pfalz fördert das Haus am Baum als Leuchtturmprojekt mit 100.000 Euro.



Integration in der Praxis.

Junge Erwachsene mit Migrationshintergrund lernen im Praktikum die Campus-Gastronomie kennen.



Weiterhin Bestnoten.

Die gab es bei der Übergabe der Ergebnisse aus der vierten Online-Umfrage von Professor Dr. Rolf Weiber (Bild links)



Küchenparty-Premiere.

Erstmals öffnet die Mensa Petrisberg ihre Kochtöpfe für eine Küchenparty.



Starke Azubi-Leistung.

Plakatausstellung des Deutschen Studentenwerkes in der Cafeteria Schneidershof.



Erfolgreich in den Medien.

Vera Tenzler wird vom SWR-Fernsehen als Botschafterin der Campus-Gastronomie entdeckt.



AStA mit dabei.

Der Trierer Spruchbecher wird bei seiner Neuauflage vom Uni-AStA supportet.



Dem Gast zuhören.

Wir beleben den Mensa-Stammtisch und freuen uns über Ideen und Anregungen zum Mensa-Essen.



Mensa-Essen im Check.

Als Folge aus den Ergebnissen der Online-Umfrage rekrutieren wir erstmalig TestesserInnen.



Willkommen im Team.

Nach dem Praktikum startet Nassim Alijan sein Berufsvorbereitungsjahr in der Campus-Gastronomie.



Mensa in the Sky:

Mit potenziellen „ERSTIS“ also Abiturienten und Mensa-Klassikern ging es in den Himmel über Trier.



Sauwer.

Mit dem Investitionszuschuss des Landes Rheinland-Pfalz bewegt sich der Studiwerk-Transporter nun auch abgasfrei.

Anstoß



Ein Anstoß in Zeiten eines besonderen Jahres durch Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Dorit Schumann

Mit dem Studierendenwerk Trier ist die Hochschule Trier eng verbunden. Ob Essen, Wohnen, Inklusion, Kultur, Mobilität, Soziale Beratung oder Finanzierung der Studierenden, bei all diesen Themen ist das Studierendenwerk Trier vertrauter Partner der Hochschule. Das Angebot für die Studierenden wird durch das Studierendenwerk um ein wichtiges Spektrum bereichert, das nicht im Kernaufgabenbereich für uns als Hochschule liegt, dieses aber perfekt ergänzt. Gemeinsam ist uns, dass die Studierenden im Mittelpunkt stehen.

Unsere rund 7.200 Studierenden und mehr als 700 Beschäftigten erwarten ein ausgewogenes Essen an den Standorten der Hochschule Trier. Die Energie für das wissenschaftliche Arbeiten in Lehre und Forschung setzt eine ausgewogene Ernährung voraus. Das gilt in Trier mit den fast 5.000 Studierenden in besonderer Weise für den Hauptcampus Schneidershof, denn dort gibt es rund um den Campus keine weiteren Angebote. Ausgewogen und kostengünstig Essen, soziale Kontakte pflegen und finden – das suchen und finden Angehörige der Hochschule in „unserer“ Mensa.

Das Studierendenwerk hat immer ein offenes Ohr für Anregungen aus der Hochschule und setzt eigene Ideen kreativ um. Ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot an Speisen nach unterschiedlichen Ernährungsweisen und Vorlieben ist elementar, um Studierende mit veganer Ernährungsweise ebenso zu versorgen wie Schnitzelliebhaber; der Mittagshunger nach einer schweren Prüfung wird ebenso beachtet wie der kleine Hunger und Durst zwischendurch.

Den Ausbau der Hochschulstandorte in Trier haben wir gemeinsam im Blick. Mit dem Umzug der Fachrichtung Architektur in die „Alte Staatsanwaltschaft“ erfährt der Campus Gestaltung in den nächsten Jahren einen wesentlichen Ausbau und dazu zählt auch die neue Mensa „Freispruch“. Wir freuen uns schon auf diesen gemeinsamen Ausbau, mit dem wir weitere Zielgruppen aus der Öffentlichkeit an und in unsere Hochschule einladen werden.

Das Studierendenwerk wächst mit uns und wir wachsen gemeinsam: Beim Thema kulinarische Verköstigung, aber auch beim Thema Wohnen und Beratung der Studierenden. So freuen wir uns auf den besonderen Neubau des Studierendenwohnheimes „Haus am Baum“ sowie auf neue und bewährte Finanzierungsinstrumente und Beratungsangebote für unsere Studierenden.

Gemeinsame Anstöße erhalten wir durch Kooperation und Kampagnen, wie #studierintrier, an der wir gemeinsam mit den Hochschulen, der Stadt Trier und dem Studierendenwerk am Marketing für die Studiendengewinnung arbeiten. Poster, Videos, Soziale Medien werden genutzt, um den Studienstandort Trier für junge Menschen attraktiv zu machen. So konnte die Hochschule Trier im Wintersemester 2020/21 die Studierendenzahlen um etwa 5% erhöhen – eine Entwicklung, die auch dem Studierendenwerk mit seinen Angeboten zugutekommt.

Gemeinsam tragen wir derzeit in der Corona-Pandemie unsere gesellschaftliche Verantwortung für Gesundheit und Leben an der Hochschule Trier und um uns herum. So passen sich Hochschule und Studierendenwerk Trier jeweils an die aktuelle Situation an, mal mit mehr Präsenz und mal mit mehr digitalen Angeboten für das studentische Leben und Lernen. Die finanziellen Beratungsangebote des Studierendenwerkes wurden ständig angepasst, so wie es Förderungen ermöglichen: vom Stipendium über BAföG bis zu Studienkrediten. Das offene Ohr des Studierendenwerkes geht noch weiter und umfasst auch die derzeit so wichtigen Beratungen im psychischen und sozialen Bereich.

Das Studierendenwerk ist unverzichtbar für uns als Hochschule und das gilt in einer Corona-Situation ebenso wie außerhalb der Pandemie. So freue ich mich schon auf die Begrüßung der Erstsemester im Herbst 2021 gemeinsam mit dem Studierendenwerk Trier und hoffe auf eine Veranstaltung, bei der wir uns mit Nussecken persönlich begegnen werden.

Ein Anstoß besonderer Art in einer besonderen Zeit. Ein herzlicher Dank und Alles Gute StudiWerk Trier. Bleiben Sie gesund!

Ihre



Dorit Schumann

Liebe Freundinnen und Freunde des Studiwerks,

beim Schreiben des Vorwortes für den Geschäftsbericht 2019 (im Oktober 2020) denke ich an die Inschrift über der Turmuhr des Trierer Doms: Dort wird sinngemäß dafür geworben, achtsam zu sein, weil wir nicht wissen, was als Nächstes kommt...wie wahr.

Und so berichte ich an dieser Stelle auch mit einer Mischung aus Demut und Dankbarkeit über die Erfolge des Jahres 2019, als noch niemand zu ahnen wagte, in welch großem Schatten es stand.



Seit 9 Jahren Bestnoten

Das Berichtsjahr startete mit der Übergabe der vierten Zufriedenheitsstudie durch den wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Weber. Die 200 Seiten umfassende Studie bescherte uns reihenweise Bestnoten, auch im neunten Jahr seit der Durchführung der ersten Querschnittsuntersuchung bezüglich der studentischen Zufriedenheit mit unseren vielfältigen Dienstleistungen. In anschließenden Inhouse-Workshops haben wir die studentischen Rückmeldungen auf Optimierungspotentiale abgeklopft und – wo machbar – Zufriedenheitspotentiale gehoben.

100.000 Euro für den „Leuchtturm“

Wir haben sehr erfreut vernommen, dass der Fördermittelgeber Holz-Cluster-Rheinland-Pfalz unser Haus am Baum bei der Preisverleihung mit einem (maritimen) Wegweiser verglichen hat und wir tun alles dafür die hohen Erwartungen in unseren ambitionierten Holz-Hybridbau zu erfüllen.

Köstliche Integration

Ein starkes Trio aus Berufsschule, Sprachwissenschaft und Studiwerk realisierte ein ambitioniertes Projekt mit jungen Geflüchteten, in dem die jungen Menschen zum einen an das Berufsfeld des Koches herangeführt und zum anderen mit der deutschen Sprache vertraut gemacht wurden.

Europa-Abo

Fast könnte man meinen, dass das Studiwerk Trier ein Abo auf die Wahl zu einem Kooperationsprojekt der Europa-Woche hat. In Wahrheit ist es aber so, dass wir uns jedes Mal motiviert und mit neuem Konzept (2019: Europa im Dialog) bewerben und so regelmäßig den Zuschlag inklusive Förderung erhalten.

Zuschuss elektrisiert

Den Landtagsabgeordneten Teuber und Klomann haben es die Studiwerke zu verdanken, dass es eine neue Förderlinie für Investitionen gibt. Wir in Trier sind sehr froh mit unserem Nachhaltigkeitskonzept und haben folgend von diesem Geld einen E-Transporter für die Campusgastronomie beschaffen können.

Erstis über den Wolken

Alle reden von der Attraktivierung Triers als Studienstandort. Das Studiwerk lud in diesem Geist poten-

tielle Erstis über die Trierer Dächer auf den Sky-Tower zur Mensa in the Sky ein. Die direkte und mediale Resonanz auf diese Innovation waren erfreulich.

Einweg finanziert Mehrweg

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ In diesem Sinne leitet das Studiwerk jeweils 10 Cent aus dem Verkauf von Einwegbechern direkt in den Spruchbecherfonds, aus dem zu jedem Wintersemester kostenlose Mehrwegbecher im antiken Design des römischen Trierer Spruchbechers für die Erstsemester finanziert werden. So einfach funktioniert Nachhaltigkeit.

Das Wichtigste zum Schluss: Lob und Dank

Den stetig weiter sinkenden Studizahlen zum Trotz haben die Studiwerker täglich bewiesen, dass Qualität eine von Quantität gänzlich unabhängige Größe sein kann. Für diesen beherzten Einsatzwillen und die große Begeisterung für die Erfüllung unserer Aufgaben danke ich herzlich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; zu jeder Zeit vertrauensvoll vertreten durch die Damen und Herren des Personalrates.

Dem Land Rheinland-Pfalz gebührt unser Dank für die gewährten Zuschüsse, ohne die die Erfüllung unseres sozialen Auftrages schlicht nicht möglich wäre; bezüglich einer spürbaren Erhöhung und Dynamisierung dieser Unterstützungsfinanzierung bleibt unsere Hoffnung auch für die Zukunft ungebrochen.

Zuletzt geht mein ausdrücklicher Dank an die Mitglieder unseres Verwaltungsrates, die ihre Freizeit damit verbringen, über millionenschweren Wirtschaftsplänen zu brüten oder mutige Investitionsentscheidungen zu treffen, die zeitlich weit über ihre jeweiligen Amtszeiten hinaus reichen; so etwas ist keinesfalls selbstverständlich.

Zu guter Letzt wünsche ich Ihnen allen:

Bleiben Sie uns gewogen, fröhlich, gesund und ... achtsam!

Ihr



Andreas Wagner



Campus-Gastronomie





Panierte Hähnchenbrustfilets
waren 2019 das meistverkaufte
Fleischgericht im Stammessen.



Käsespätzle Allgäuer Art mit Röst-
zwiebeln war 2019 das meistverkaufte
vegetarische Stammessen.



zum Video

MENSA VIELFALT

Ein „Feuerwerk an Aktionswochen“ in den Studiwerkmensen

Das Jahr 2019 stand in der Campus-Gastronomie ganz im Zeichen einer Vielzahl an Aktionswochen in der Mensa Tarforst, Schneidershof und der GeoMensa Petrisberg. Im monatlichen Wechsel gab es kreative Küchenideen aus dem Team mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Den Auftakt bildeten im Januar diese Aktionswochen: „YES WE COOK“ in der GeoMensa Petrisberg mit Klassikern der amerikanischen Küche, das Thema: „Fisch auf'n Tisch“ in der Mensa Tarforst und in der Mensa Schneidershof wurden Spezialitäten aus Mexiko angeboten.



GeoMensa Petrisberg
LOKAL

YES WE COOK

Dass die amerikanische Küche mehr als Fastfood zu bieten hat, zeigen wir in der GeoMensa Petrisberg vom **14. bis 18.01.2019.**

Übrigens: Den Klassiker der amerikanischen Küche gibt es das ganze Jahr über am Burgenerator in der Mensa Tarforst.

Aktionswoche Januar
GeoMensa Petrisberg Lokal

einfach studieren. **studiwerk**



MENSA  VIELFALT

Fisch auf'n Tisch

Fisch ist nicht nur Bestandteil einer gesundheitsbewußten Ernährung, er schmeckt auch noch gut – besonders, wenn ihn unsere Mensaküche zubereiten. **Vom 21. bis 25. Januar** servieren unsere Küchenprofis leckere Fischgerichte.

Übrigens: Natürlich verwenden wir Fisch aus nachhaltiger Fischerei.

Aktionswoche Januar
Mensa Tarforst

einfach studieren. **studiwerk**



MENSA  VIELFALT

MEXICO

Mais, Salsa und Chili... vom **14. bis 18.01.** bringen wir Spezialitäten aus Mexiko auf den Tisch.

Aktionswoche Januar
Mensa Schneidershof

einfach studieren. **studiwerk**

Klassiker im neuen Gewand

Dinner for Two begeistert die Gäste in der GeoMensa Petrisberg

Innerhalb kurzer Zeit waren alle Karten für das beliebte Valentins-Dinner ausverkauft. In einer stimmungsvollen „Verpackung“ präsentierte sich diesmal ein Nostalgie-Menü für Verliebte am 14. Februar. Wir haben die Gäste nach Art der Belle Époque in romantischer Atmosphäre inklusive Klassik aus dem Lautsprecher verwöhnt.

Ein Begrüßungssekt, ein liebevoll gedeckter Tisch für Zwei mit Kerzenlicht und ein kompletter Tischservice bei einem feinen 4-Gang Menü bot das Dinner for Two in diesem Jahr. Begleitet wurde der Abend erstmals von einem Medienteam des Südwestrundfunks. „DASDING Trier“ berichtete „live“ auf Instagram von unserem Essen mit Liebe.



SWR DASDING Trier begleitete das Dinner for Two



Stimmungsvoll eingedeckt mit komplettem Tischservice in der GeoMensa Petrisberg.



Hier geht's zu unserer Playlist mit „romantischer Dinnermusik“

Höhepunkte aus der Campus-Gastronomie

Küchenparty

Die besten Partys enden immer in der Küche. Warum nicht gleich dort anfangen? Eine erfolgreiche Premiere feierte im Mai die erste Küchenparty in der GeoMensa Petrisberg. Wir haben die Mensaküche geöffnet, frisch für unsere Gäste gekocht die uns dabei über die Schulter gucken konnten. Es durfte nach Herzenslust probiert und geschlemmt werden.



Die erste Studiwerk-Küchenparty im Video.

Europa im Dialog

„Europa im Dialog“, so lautete das Motto für eine Aktionswoche im Mai in der Mensa Schneidershof. Wir lieferten Infos rund um die Europawahl am 26. Mai 2019 in Kooperation mit der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und dem Städtenetzwerk QuattroPole – Luxembourg, Metz Saarbrücken, Trier. Mit typischen Gerichten aus Europa haben wir das Thema kulinarisch begleitet.



UnterUns Ferienmensa

Die Forumsplatte vor der Mensa Tarforst haben wir im August und September in eine Chill Out Zone verwandelt. Sommerfeeling pur gab es mit leckeren mexikanischen Quesadillas unterm Sonnenschirm oder im Liegestuhl. Die mexikanische Spezialität entwickelte sich schnell zum Renner und blieb danach weiter in unserem Angebot.



Kochen mit Kaffee

Wer sagt denn, dass man Kaffee nur trinken kann? Im Juni haben wir in Kooperation mit unserem Kaffeezulieferer Mondo del Caffè zur Aktionswoche in die Mensa Tarforst eingeladen. Neben Gewinnspielen auf der Bühne Stage0 gab es auch eine Kaffee- und Kakaoverkostung für unsere Gäste. Unternehmensgründer Alfons Schramer berichtete über die Suche nach den besten Kaffeespezialitäten auf der ganzen Welt. Mondo del Caffè – das steht seit 1997 für allerhöchsten Kaffeeenuss aus fairem Handel und ist unser Lieferant für unsere Cafeterien in der Campus-Gastronomie.



Rezept Kaffee-Öl

Zwei TL frisch gemahlenes Kaffeepulver von Mondo del Caffè mit 100 ml warmem Sonnenblumenöl vermischen und circa 2 Wochen bei Raumtemperatur dunkel und verschlossen ziehen lassen. Nach dieser Zeit das Kaffeepulver absieben und das fertige Öl in eine Flasche umfüllen. Das Ergebnis ist ein tolles Kaffee-Öl mit süßlich, erdigem Aroma.



Masse und Klasse im SWR

Der Südwestrundfunk hatte mit seinem Fernsehteam einen Tag lang unsere Köchin Vera Tenzler bei ihrer Arbeit in der Mensa Tarforst begleitet. Dabei verriet sie den Redakteuren, dass Sie lieber in der Großküche als im Gourmetrestaurant arbeitet und trotz Stress viel Spaß an der Arbeit hat. Das Video wurde nach der Fernsehausstrahlung in den sozialen Netzwerken viele tausendmal angeklickt und machte Vera Tenzler zu einer sympathischen und authentischen Botschafterin der Campus-Gastronomie im Studierendenwerk Trier. Das SWR-Redaktionsteam hatte anschließend auch eine Studioeinladung zur Fernsehsendung „Kaffee oder Tee“ ausgesprochen, die Vera Tenzler natürlich gerne annahm.



zum SWR Beitrag



So ist Vera Tenzler gemeinsam mit ihrem Kollegen David Wagner natürlich auch unseren Gästen in der Mensa Tarforst bekannt: Als Burgermeisterin am Burgenerator.



Geben Sie Ihren Senf dazu

Rede und Antwort standen unsere Küchenleiter und Köche an allen Mensastandorten. Zuhören und diskutieren war das Ziel beim Mensa Stammtisch. Wer Ideen, Feedback oder konkrete Rezeptvorschläge hatte, traf auf ein offenes Ohr. Die Möglichkeit zum Dialog zwischen den Kollegen aus der Campus-Gastronomie und den Mensa-Gästen wurde rege genutzt.

SchoCorrect

Der zarte Schmelz ist eine süße Versuchung im Studiwerk Trier und eine Eigenproduktion aus der Campus-Gastronomie. Die fair gehandelte Zartbitterschokolade wurde von unseren Köchen und Auszubildenden in der Mensa-Lehrküche handgeschöpft, mit feinen Bohnen unseres Caffè Corrects verfeinert und in Handarbeit verpackt. Schokoladen- und KaffeeliebhaberInnen kommen dabei geschmacklich gleichermaßen auf ihre Kosten und unterstützen genießend den Verkauf von fair gehandelten Produkten.



Testesser in Aktion

„Der 1. optische Eindruck war positiv, die Portionsgröße gut bemessen, die Serviertemperatur in Ordnung. Das Hauptgericht – der Nudelaufbau – war für meinen Geschmack leider deutlich zu Eilastig und die Käsemenge recht dürftig. Die Soße war lecker. Die Beilagen (Salat) und die Tagessuppe waren beide ebenfalls lecker und wirkten frisch und knackig. Etwas weniger Ei und stattdessen mehr Käse hätten dem Gericht gut getan“, soweit ein original Feedback unseres Testesser Jan-Tobias Peterle aus der Mensa Tarforst. Gemeinsam mit weiteren acht Studierenden wurde über einen Zeitraum von sechs Monaten unser Essen qualitativ bewertet und mit Anregungen begleitet. Wir haben aus dieser Kooperation viel gelernt und das Feedback mit unseren Kolleginnen und Kollegen der Campus-Gastronomie ausgetauscht.





wilde Woche

In Kooperation mit Landesforsten Rheinland-Pfalz und dem Forstamt Trier haben wir im November zu wilden Leckereien aus regionalen Wäldern eingeladen. Unsere Küchenmeister zauberten leckere Wildgerichte in der Mensa Schneidershof auf die Teller. Begleitet wurde die Aktionswoche von Förster Julian Thiebes mit eigenem Infostand im Foyer der Mensa.



Elektrisch unterwegs

Im Dezember erhielt das Studierendenwerk Trier sein neues E-Lieferfahrzeug. Ermöglicht wurde die Neuanschaffung durch einen Investitionsschuss aus dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz. Die Initiative dazu kam vom Trierer Landtagsabgeordneten Sven Teuber. Die Campus-Gastronomie ist nun auch elektrisch unterwegs.



Jahresausklang 2019

Zum Jahresabschluss gab es dann noch mit Silber ausgezeichneten Hochschul-Honig aus dem Projekt „Bee.Ed – Das Bienenprojekt der Universität Trier“ in Kooperation mit dem Studiwerk. Am Nikolaustag erhielten alle Kinder bis 10 Jahre einen kostenlosen frischen Weckmann und erstmals haben wir in der Vorweihnachtszeit den original „Nürnberger Christkindlesmarkt Glühwein“ in unseren Cafeterien angeboten.

Ausgezeichnet genießen!
Der neue Hochschul-Honig ist da!

Dieser köstliche Jahrgangsbong ist im Rahmen des Projekts „Bee.Ed – Das Bienenprojekt der Universität Trier“ in Kooperation mit dem Studiwerk auf dem Uni-Campus erzeugt. Mehr zum Projekt unter www.bee-ed.uni-trier.de

Bee Correct wurde vom Imkerverband Rheinland mit Silber ausgezeichnet.



350
Kalorien pro 100g

Verkaufsstart
25. November 2019

Bee.Ed
einfach studieren **studiwerk**

Die **WECKMÄNNER** kommen!

Am Nikolaustag gibt es Weckmänner frisch aus der Bäckerei für 1,- €. Kinder bis 10 Jahre erhalten einen kostenlosen Weckmann.



1,-

6. Dezember 2019
Mensa Tarforst

einfach studieren **studiwerk**

Glühwein

Vorweihnachtszeit ist Glühweinzeit!
Wir bringen das Weihnachtsmarkt-Feeling an die Uni. In unseren Cafeterien haben wir in der Vorweihnachtszeit original „Nürnberger Christkindlesmarkt Glühwein“ im Angebot.



1,50

In unseren Cafeterien
Cafeteria forU und Bistro A/B

einfach studieren **studiwerk**

Studiwerk präsentiert „Mensa in the Sky“

Werbeaktion über den Wolken für den Hochschulstandort Trier

Eine Premiere durften 30 Oberstufenschüler aus der Region Trier am 12. September in einer Höhe von 71 Metern erleben. Das Studiwerk Trier hatte am Abend zu „Mensa in the Sky“ eingeladen.

Das Beste aus der Mensa kombiniert mit einem Sprachkurs des Trierer Comic-Künstler Johannes Kolz präsentiert im City Skyliner. „Wir wollen mit Mensa in the Sky junge Menschen für den Hochschulstandort Trier begeistern“, erklärte Studiwerk-Geschäftsführer Andreas Wagner das Ziel der abendlichen Höhenfahrt. Mit Käsespätzle sowie einer Schokobanane

zum Nachtisch wurden die Schüler im wahrsten Sinne des Wortes auf den Geschmack gebracht. Johannes Kolz gab einen spontanen Sprachkurs in original Trierer Mundart. „Ich bin mir sicher wir haben heute die Entscheidungsfindung für ein Studium in Trier positiv beeinflusst“, so lautete das Fazit von Andreas Wagner. Zahlreiche Medien berichteten über diese außergewöhnliche Aktion des Studierendenwerkes.

Zum Video:
„Mensa in the Sky“



Der Trierer Comic-Künstler Johannes Kolz erklärte den Schülern im City-Skyliner die Trierer Mundart in einer Höhe von 71 Metern.



Den Schülern schmeckt die Schokobanane aus der Studiwerk im Nachthimmel über den Dächern von Trier.

Pilotprojekt in der Studiwerk-Mensa

Jungen MigrantInnen eine Berufsperspektive in der Region Trier bieten

„Mir hat die Arbeit mit den Köchen sehr viel Spaß gemacht und ich habe großes Interesse an diesem Beruf“, so lautete das Fazit von Mohamad Haschemi in der Studiwerk-Mensa.

Der 18-jährige Flüchtling aus Afghanistan hat ein Jahr lang mit 15 weiteren MigrantInnen ein praktisches Berufsvorbereitungsjahr an der Berufsbildenden Schule für

Das Projekt war, auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in der Gastronomie, auf Initiative der BBS EHS Trier, der Universität Trier und dem Studiwerk Trier gestartet. Beteiligt waren darüber hinaus auch Betriebe aus der Region, bei denen die 16 Migranten der Berufsvorbereitungs-klasse der BBS EHS durch Praktika in den Beruf des Kochs hineingeschnuppert hatten. Zwei konkrete Bewerbungen la-



Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege (BBS EHS) Trier absolviert. Gemeinsam präsentierte er mit seinen Mitschülern die Ergebnisse zum Projektabschluss in der Aktionswoche „Gerichte aus 1001 Köstlichkeiten“ in der Mensa an der Universität Trier.

„Die jungen Menschen sind hochmotiviert und Sprachprobleme hatten wir keine“, bestätigte der stellvertretende Küchenleiter im Studiwerk Ulrich Kühn. Das Besondere an diesem Projekt war die wissenschaftliche Begleitung durch die Universität Trier. Anke Wegner, Professorin für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, hatte die Jugendlichen betreut und freute sich über den erfolgreichen Projektabschluss: „Hier haben wir auch gezeigt, wie schnell das Erlernen einer Sprache klappt, wenn dies mit einer praktischen Arbeit verbunden wird.“

gen dem Studiwerk Trier am Ende des Projektes vor. Viel Zeit und Energie haben alle Projektbeteiligten investiert und wurden dafür teilweise auch von den jeweiligen Einrichtungen stundenweise freigestellt.

Was die jungen Migranten aus Syrien, Afghanistan oder Tunesien während des Projekts gelernt haben, zeigten sie noch bis Freitag, 10. Mai in der Mensa des Studiwerks in Tarforst. Die 18 bis 21-Jährigen bereiteten verschiedene arabische Gerichte und Desserts zu und halfen auch an der Essensausgabe mit. Die Mensa-Besucher können sich beispielsweise auf Mosli hout (Fisch aus dem Backofen) oder Kibbeh (Klöße aus Bulgur) freuen.



Termine für **Ein-, Aus- und Umzüge** haben unsere Hausmeister 2019 organisiert.



Wohneinheiten stehen in fünf Anlagen zur Verfügung.

Studierende aus



Nationen wohnen bei uns.



Studentisches Wohnen



beträgt die günstigste **Komplettmiete** in einer möblierten 2er WG inklusive aller Nebenkosten.



Kilowattstunden Ökostrom jährlich erzeugen die PV-Anlagen auf unseren Wohnheimdächern.



Tonnen CO₂ sparen wir mit unserem Ökostrom gegenüber dem Deutschen Strommix ein.



Neues vom „Haus am Baum“

100.000 Euro für zukunftsweisendes Gesamtkonzept

Es war die gute Nachricht zum Jahresauftakt 2019. Der Fördermittelgeber Holz-Cluster-Rheinland-Pfalz fördert das „Haus am Baum“ als ein „Leuchtturmprojekt“ mit 100.000 Euro.

„Wir haben sehr erfreut vernommen, dass der Fördermittelgeber Holz-Cluster-Rheinland-Pfalz unser Haus am Baum bei der Preisverleihung mit einem (maritimen) Wegweiser verglichen hat und wir tun alles dafür die hohen Erwartungen in unseren ambitionierten Holz-Hybridbau zu erfüllen“, war die erste Reaktion von Studiwerk-Geschäftsführer Andreas Wagner.



„Mit dem herausragenden und ambitionierten Bauprojekt werden die Belange von zukunftsweisendem Wohnen, Umwelt- und Naturschutz dank kluger Planung, anspruchsvoller Architektur und nachhaltiger

Materialien vorbildlich vereint. Darüber hinaus wird dringend notwendiger Wohnraum für Studentinnen und Studenten geschaffen“, begründete Umweltministerin Ulrike Höfken die Preisvergabe.

Das neue Gebäude mit seinen 110 barrierefreien Appartements, in unmittelbarer Nähe des historischen Martinsklosters und nahe der Mosel gelegen, ersetzt den bisherigen Bau aus den 70er Jahren. Konzipiert ist das Gebäude in einer Holz-Hybridbauweise mit modularen, vorgefertigten Bauelementen. Damit können sowohl die durch die Baustelle verursachten Verkehrsstörungen als auch die Bauzeit reduziert werden. Pünktlich zum Beginn des Sommersemesters 2022 soll das Wohnheim fertiggestellt sein.



„Holz im Herzen“

Die Holztafelbauweise der Außenwände berücksichtigt auch den Lärmschutz auf der zur Straße gerichteten Seite. Die Geschossdecken sind als Holz-Betonverbund vorgesehen, wobei die Decke holzsichtig bleibt. Die Dachkonstruktion wiederum wird komplett in Holz gehalten.

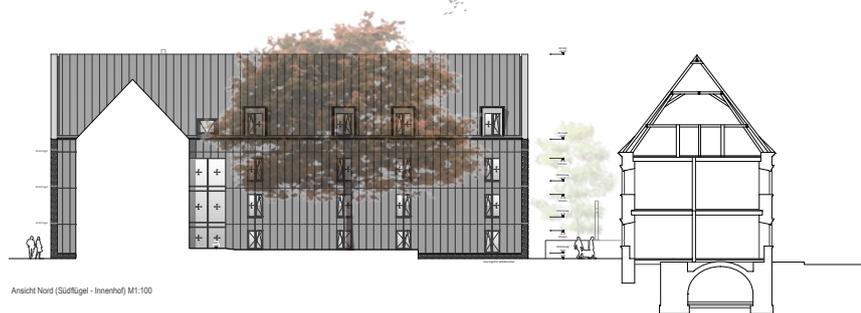
Durch den Neubau entsteht ein attraktiver und einladender Innenhof, in dessen Zentrum eine jahrhundertalte Blutbuche steht, ein Naturdenkmal von übergeordneter Bedeutung. Das Studierendenwerk betrachtet den Schutz und Erhalt dieses Naturdenkmals als besondere Verpflichtung, es ist zugleich Namensgeber des Projektes: „Haus am Baum“.

Das Energiekonzept für den Neubau ruht auf mehreren Säulen. Für die Energieerzeugung sorgen eine Photovoltaikanlage auf einem Teil des Daches sowie ein Erdgas-Blockheizkraftwerk. Diese soll unter anderem eine Luft-Wasser-Wärmepumpe und die zentral arbeitende wärmerückgewinnende Lüftung betreiben, mit der alle 110 Wohnungen ausgerüstet sind. Eine Echtzeitinformation über den Energiestatus der Anlagen wird den Mieterinnen und Mietern online zur Verfügung gestellt, so dass diese ihr eigenes Nutzungsverhalten hin zum Energiesparen optimieren können

Mit dem „NABU Region Trier“ als Kooperationspartner wurde zudem eine Möglichkeit erkannt und die Chance ergriffen, dem Projekt einen weiteren, ökologischen Aspekt hinzuzufügen: Die Fassade eignet sich dazu, um dort für Schwalben und Fledermäuse sogenannte Fassadenquartiere einzurichten.



Ansicht Süd (Auenstraße) M: 1:100



Ansicht Nord (Südflügel - Innenhof) M:1:100



Ansicht Süd (Nordflügel - Innenhof) M:1:100



Ansicht Nord (Nordflügel) M:1:100

© Architekten Stein Hemmes Wirtz



Einheitsbuddeln

Zum Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober 2019 gab es ein besonderes Geschenk vom Oberbürgermeister der Stadt Trier, Wolfram Leibe. Die Wohnanlage ENERCASE erhielt kostenlosen „Baumzuwachs“. Ein Blauer Kölner Winterapfel wurde im Rahmen der Aktion „Einheitsbuddeln“ an das Studiwerk verschenkt. Rinar Abdullabu, der ein freiwilliges soziales Jahr bei uns absolvierte, war für die fachgerechte Pflanzung des Apfelbaumes verantwortlich.



Öko-Habitat für Nashornkäfer

Hier entstand ein neues Zuhause für die unter Naturschutz stehende größte Käferart in der Region. Direkt an der studentischen Wohnanlage Petrisberg hat das Studiwerk Trier ein Habitat für die Ansiedlung von Nashornkäfern geschaffen. Mit Hilfe des Grünamtes der Stadt Trier und des Projektleiters Konrad Böcking wurde hier ein weiterer Teil des ökologischen Konzeptes rund um die Wohnanlage Petrisberg realisiert.



Sonnenblumenwiese

Eine spontane Aktion die im wahrsten Sinne des Wortes das Auge erfreute. Den „Hingucker“ mit der Sonnenblumenwiese an der Wohnanlage ENERCASE hatten wir unseren Hausmeistern dort zu verdanken. Aus ein paar Tüten Sonnenblumenkerne entstand eine prächtige Wiese und ein kleine Öko-Habitat für ganz viele fleißige Bienen direkt am Parkplatz.

Insektenhotel

„einfach umweltfreundlich“, dieses Motto wurde von der Abteilung „Wohnen“ im Studierendenwerk Trier in vielfältiger Weise im Jahr 2019 umgesetzt. Ein weiteres Beispiel war der Bau eines sogenannten „Insektenhotels“ direkt an der Wohnanlage Tarforst. Für kleine, friedliche Untermieter wie zum Beispiel der bedrohten Solitärbiene gab es eine neue Bleibe.



Leben! Lesen! Lachen!

Mit einem eigenen Infostand und der persönlichen Ansprechpartnerin Josefa Franz präsentierte sich das Studiwerk beim ersten Inklusionstag an der Universität Trier. Wir bieten speziell für Studierende mit Beeinträchtigungen 21 barrierefreie Appartements (rollstuhlgerecht) und 2 Appartements für Hörgeschädigte in unseren Wohnanlagen.



Psychosoziale Beratungen

Erfolgreiches Seminarangebot in der Beratungsstelle

Seit 2017 gibt es mittlerweile zweimal im Semester ein besonderes Angebot des Studierendenwerks: Diplom Psychologin Nicole Arendt begleitet Studierende in einem Achtsamkeitskurs. Genauer in einem MBSR Kurs (mindfull based stress reduction) – Stressbewältigung durch Achtsamkeit nach Jon Kabat-Zinn.

Das Kurskonzept verbindet Methoden der Achtsamkeitspraxis mit Erkenntnissen der modernen Stressforschung. Durch das systematische Training von Achtsamkeit schult man das Bewusstsein dahingehend: „bewusst, im gegenwärtigen Moment ohne sofortige Bewertung“ zu sein (Definition nach Jon Kabat-Zinn).

Ziel ist dabei einen klaren, akzeptierenden Blick für sich und für die Situation in der man sich befindet, zu kultivieren. Man übt sich darin, seine Aufmerksamkeit auf seine Gedanken, seine Gefühle, und

seinen Körper zu lenken und diese Bereiche einfach nur wahrzunehmen ohne zu bewerten. Dadurch wird es nach und nach möglich, auch stressauslösenden Situationen mit mehr Distanz und Gelassenheit zu begegnen. Automatische Verhaltensmuster werden erkannt und es entsteht Raum für neues Handeln entsteht.

Der Kurs findet in der Gruppe statt. Er umfasst 8 Termine von je 2,5 Stunden und einen Übungstag von 6 Stunden. Er besteht zum Großteil aus Praxis. Gelernt und vertieft werden Sitz- und Gehmeditation, der Bodyscan und Körperübungen aus dem Yoga. Hinzu kommen Kurzvorträge und Gruppengespräche zu den Themen:

Stressentstehung und -überwindung, Umgang mit Gefühlen, Gedanken und Schmerzen, Achtsamkeit im Alltag.



A silhouette of a person standing on a dark, grassy hill against a bright, hazy sunset sky. The person is facing away from the camera, looking towards the horizon. The sky is filled with soft, golden light and some light clouds. The overall mood is contemplative and serene.

Hervorzuheben ist, dass es viele empirische Untersuchungen bezüglich MBSR gibt. Zahlreiche internationale Studien belegen die gesundheitsfördernde, stressreduzierende und die Lebensqualität steigernde Wirkung von MBSR.

Der Kurs ist auf 10 Plätze beschränkt. Vor Kursbeginn wird mit jedem Studierenden ein Vorgespräch geführt. Dies ist nötig, so dass beide, Kursleiterin und Interessierter abschätzen können, ob dieser Kurs geeignet ist. Die meisten der teilnehmenden Studierenden haben eine starke Stressthematik, die sich zusätzlich noch körperlich zeigt z.B. in chronischen Schmerzen oder Erkrankungen des Magen-Darm-Systems. Oder einhergeht mit Panikattacken, anderen Angststörungen, Zwangsgedanken, depressiven Symptomen, ständigem Grübeln und Schlafproblematiken.

Das Besondere an jedem Kurs ist die Bereitschaft und Offenheit der Studierenden sich auf den Kurs einlassen, der ihnen zeitlich, in ihrem meist vollem Alltag nochmal einiges abverlangt, da sie auch zuhause noch üben müssen und Hausaufgaben für den nächsten Kursabend haben.

Besonders ist auch die Akzeptanz und Wertschätzung mit der die Studierenden im Kurs miteinander umgehen. Dieses „Wahrnehmen was ist ohne zu werten“ das in der Achtsamkeitspraxis geübt wird, hat einen sehr großen Einfluss auf den Umgang miteinander in der Gruppe und wirkt wie eine Oase in dem Hochschulalltag.

Kulturförderung



Motiv „Kulturbanausen gehören ins Museum“, DiMiDo Kultur-Semesterticket



KULTUR FÜR LAU!

Kulturraum Mensa

„Poetry-Woche“ feiert Premiere

Gemeinsam mit dem Verein Kultur Raum Trier gab es im April eine besondere Premiere auf der Bühne Stage0 in der Mensa Tarforst. Unter dem Motto: „Ein Gericht wie ein Gedicht“ präsentierten sich erstmals Live-Poetry Slamer unseren Gästen.

Die Mensa servierte dazu kulinarische Köstlichkeiten zu reimenden Poeten. Von ganz persönlichen Gedichten bis zu amüsanten Lebensweisheiten reichte das Angebot der „Kochtopf-Poeten“ immer unter großem Applaus des Publikums. Das Fazit am Ende der ersten Poetry-Woche: Fortsetzung folgt!

Erfolgskonzept „Scienc Slam“

Seit vier Jahren gibt es die gute Zusammenarbeit mit dem Kultur Raum Trier e.V., der auch das Format „Science Slam“ erfolgreich ausgebaut hat.

Bei diesem Konzept werden wissenschaftliche Arbeiten in einem völlig anderen Rahmen auf der Bühne Stage0 präsentiert. Mehrere Studierende treten in der Wortpräsentation gegeneinander an und das Publikum entscheidet am Ende, wessen Präsentation am meisten begeisterte.

Der Kultur Raum Trier e.V. steht für die Verwirklichung kultureller Teilhabe in aktiver und passiver Form. Diese soziale Dimension von Kultur und explizit die Nachwuchsförderung stehen im Fokus der Angebote und Projekte des gemeinnützigen Vereines. Regelmäßig veranstaltet der Verein Poetry-, Comedy-, Science- und Singer & Songwriter-Slams.



Eine ganz neue Art der Unterhaltung während der Essenszeit bot die Poetry-Woche in der Mensa Tarforst auf der Bühne Stage0.



Eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich Kulturförderung ist der ScienceSlam mit dem Verein Kultur Raum Trier.“



Zur Vertragsverlängerung gab es einen Fototermin mit zahlreichen ProjektleiterInnen in der Mensa-Tarforst.

Vertragsverlängerung für DiMiDo

Alle Partner des Kultursemestertickets haben sich im Juli 2019 für eine weitere Fortsetzung ausgesprochen. Gefeierte die Verlängerung des Vertrages mit einer Aktionswoche in der Mensa Tarforst. Auf der Bühne StageO präsentierten sich die DiMiDo Partner mit Infos und Aktionen. Dazu gab es typisch regionale Gerichte aus der Campus-Gastronomie.

Neu dabei „bühne1“

Als neues Mitglied wurde die Theaterinitiative „bühne1“ aufgenommen. Durch ihren zeitkritischen und experimentellen Zugang zum Theater fördert „bühne1“ den künstlerischen Nachwuchs der Stadt Trier und der Großregion. In vielfältigen Kollaborationen von Kulturschaffenden aller Art entstehen Theaterinszenierungen, die unterschiedliche Sparten und Kunstdisziplinen miteinander verflechten. „bühne1“ ist ein Ort, an dem sich Kulturinstitutionen der Stadt und eine freie, junge Kreativszene künstlerisch auf Augenhöhe begegnen können, um gewohnte Grenzen zu übertreten und Neues zu erschaffen.

Team mit 15 Partnern

Damit gehören mittlerweile 15 Partner zum Kultursemesterticket. In Deutschland gibt es kein vergleichbares Projekt, bei dem Studierende dienstags, mittwochs und donnerstags kostenlosen Eintritt in Kultureinrichtungen haben. Einfach den Studierendenausweis an der Abendkasse vorlegen und, sofern noch Restkarten verfügbar sind, Kultur für lau genießen. Die Verfügbarkeit wird immer aktuell auf der Internetseite www.di-mi-do.de angezeigt.

Die folgenden Partner gehören ebenfalls zum Kultursemesterticket „DiMiDo“: Theater Trier, Museum Karl-Marx-Haus, Stadtmuseum Simeonstift Trier, Museum am Dom, Europäische Kunstakademie, Rheinisches Landesmuseum Trier, Tuchfabrik Trier, Kammermusikalische Vereinigung, Mosel Musikfestival, Schatzkammer der Stadtbibliothek, Freilichtmuseum Roscheider Hof, Hohe Domkirche mit Trierer Dom, TTM Trier Tourismus und Marketing GmbH und generator medienkunstlabor trier.



Das „Mosel Musikfestival“ wurde präsentiert von seinem neuen Intendanten Tobias Scharfenberger (rechts) im Interview mit Thomas Vatheuer (links), Leiter der Unternehmenskommunikation im Studiwerk.



2. Auflage Freecards DiMiDo

Als Postkarten-Renner haben sich die sogenannten Freecards und Plakatmotive im Studiwerk Trier entwickelt. Innerhalb kurzer Zeit waren die Spruchkarten und frechen Plakate zum Thema Kulturgenuß mit „DiMiDo“ bereits vergriffen. Auch die 15 Partner nutzten die Karten fleißig an ihren Abendkassen zur Werbung.



Die Studibühne stageO

Dieses Kulturkonzept ist bisher einmalig in Rheinland-Pfalz. Mitten in der Mensa bietet das Studierendenwerk Trier jungen Nachwuchsmusikern die Chance sich vor einem Publikum zu beweisen. Nach vorheriger Terminabsprache können Studierende der Trierer Hochschulen die Bühne StageO in der Mensa Tarforst für ihre ersten Live-Auftritte nutzen.



StudiwerkOffice



2019 haben wir insgesamt 43.200,- € als **Unterstützungsdarlen** und 1.470,- € als **BAFöG-Überbrückungsdarlehen** bewilligt.



3.800 €

wurden in Form von **Sozialer Unterstützung** an Studierende gegeben.



haben wir 2019 bedürftigen Studierenden in Form von **Freitischen** gewährt.



7.400 €

erhielten studierende Eltern als **Windelstipendium** und **Startup-Set**.



Ein Dankeschön im StudiwerkOffice SO!

Einen Überraschungsbesuch gab es im Studiwerk-Office SO! Tarforst im September. Zwei Studierende der Universität Trier aus dem Verein Contact & Cooperation sagten „Dankeschön“. Seit vielen Jahren überstützt das Studiwerk Trier die Veranstaltungen der studentischen Unternehmensberatung.

Ein Verein von Studierenden für Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen, die sich ehrenamtlich engagieren und für Unternehmen in realen Projekten Beratungsleistungen anbieten. Neben Kenntnissen im Projektmanagement können Studierende hier ihr privates und berufliches Netzwerk erweitern, sowie Einblicke in unterschiedliche Unternehmen und Branchen bekommen. Das Studiwerk Trier plant für die Zukunft auch ein eigenes Marketingprojekt in Zusammenarbeit mit C&C.



Stellvertretend für die Kolleginnen und Kollegen im Studiwerk nahm Petra Longen, Leiterin der StudiwerkOffice SO!, das Dankeschön der Studierenden entgegen.

Neuer Spruchbecher: ITERUM

Umweltschutz mit antikem Konzept

Eine Premiere feierte der neue Trierer Spruchbecher „ITERUM“ (lat. für „Noch einmal“) im doppelten Sinn. Neben dem neuen Motivspruch hatte sich erstmals auch der Allgemeine Studierenden Ausschuss, kurz AstA, der Universität Trier ideell und finanziell am Mehrwegbecher beteiligt. Der Preis von 3,50 Euro plus 1,- Euro für den passenden Deckel machen bis heute Sparen und Umweltschutz noch interessanter.

Seit vielen Jahren ein Mehrweg Erfolg

Seit dem Start im Jahr 2013 mit GAVDEAS (lat. für „freu dich“), entwickelte sich der Spruchbecher zu einer beliebten Alternative zum Einwegbecher aus Papier. Nutzer sparen dazu 10 Cent Pappbechergebühr,

wenn der Spruchbecher an den Getränkeautomaten gefüllt wird und reduzieren so das Abfallaufkommen. Das Design der Kunststoffbecher entspricht in Maß und Optik dem antiken Vorbild der Trierer Spruchbecher aus dem 3. Jahrhundert, der ein Bestseller im gesamten römischen Reich nördlich der Alpen war.

„Jetzt auf Mehrwegbecher umsteigen“. Mit dem Referat für Nachhaltigkeit des AstA der Uni Trier warb das Studiwerk gemeinsam für den Trierer Spruchbecher.



Zufriedenheitsstudie IV: „Alles gut?“

Mit Online-Umfrage die Zukunft im Studiwerk gestalten

Zum Jahresauftakt ging die vierte Online-Umfrage zur Zufriedenheitsstudie in Kooperation mit der Professur für Marketing und Innovation an der Universität Trier an den Start.

Die Studierenden der Trierer Hochschulen erhielten damit die Gelegenheit Impulse für die Optimierung der Leistungen des Studiwerks zu geben. Alle Angaben wurden selbstverständlich anonym und vertraulich behandelt.

Unter der Leitung von Professor Dr. Rolf Weiber wurde damit bereits die vierte Zufriedenheitsstudie realisiert. „Durch die vom Studiwerk unabhängige Durchführung liefert uns diese Befragung sehr qualifizierte Ergebnisse und Verbesserungsvorschläge für unsere künftige Arbeit. Unser Ziel ist es – gerade in Zeiten knapper Kassen – ein bestmögliches Angebot in den Bereichen Mensa, Wohnheime, Semesterticket und StudiwerkOffice für die Studierenden zu bieten“, bestätigte Andreas Wagner, Geschäftsführer im Studierendenwerk Trier. Aufgrund der Ergebnisse aus den bisherigen Zufriedenheitsstudien wurden beispielsweise die Aktionswochen in der Mensa ausgeweitet oder die Möblierung in den Wohnheimen optimiert.

Alles gut?



Bestnoten 2019 bestätigt

Die Ergebnisse aus der mittlerweile vierten Studie 2019 bestätigten weiterhin eine hohe Zufriedenheit der Gäste mit den Angeboten im Studierendenwerk über alle Unternehmensbereiche. Immer wieder Bestnoten gab es für die Mitarbeiterfreundlichkeit unserer Kolleginnen und Kollegen im direkten Kundenkontakt der Campusgastronomie. Als „Fels in der Brandung“ leisteten die Mitarbeiter und Mitarbeite-

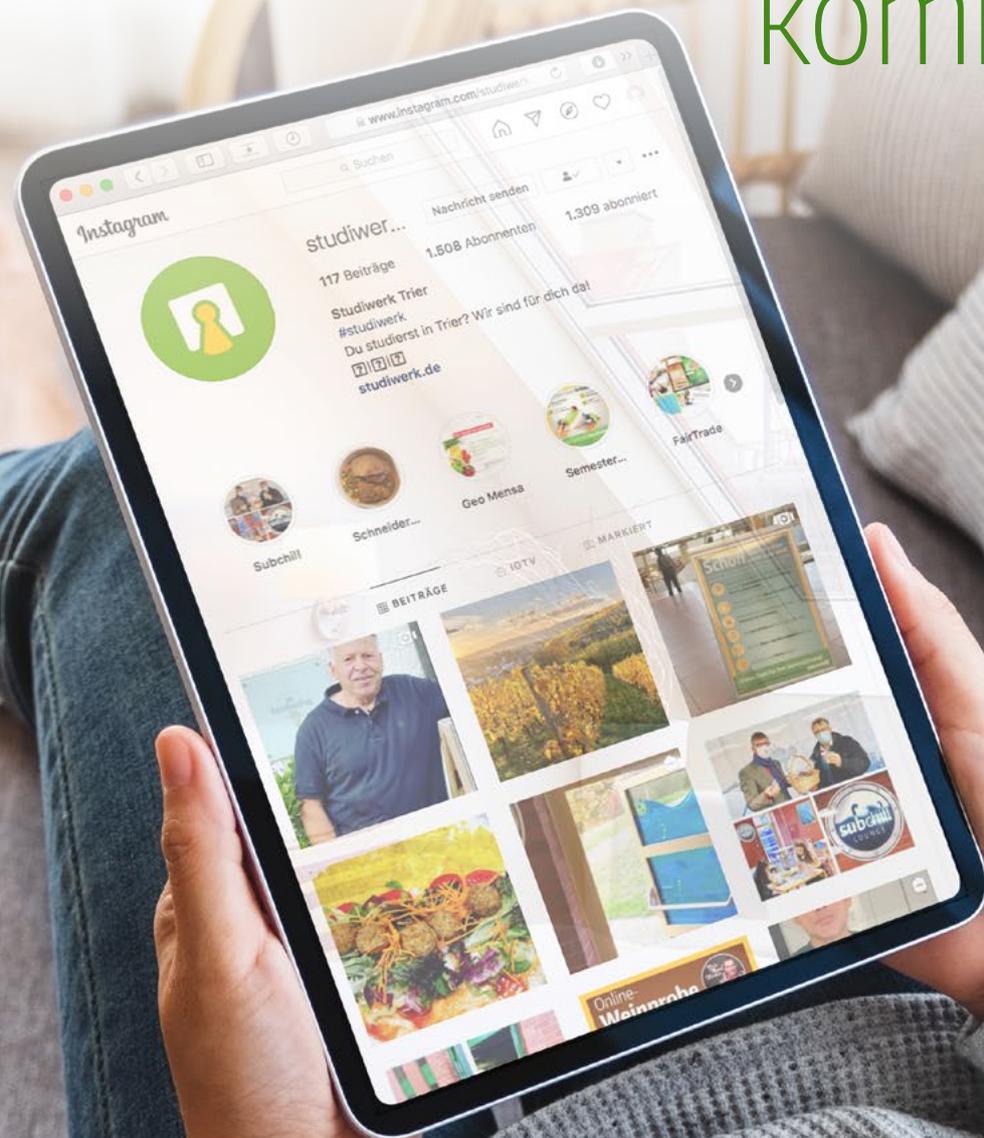
rinnen des Studiwerk-Office SO! sehr gute Dienste. Erkennbar war eine hohe Sensibilität der Gäste beim Thema „Preiszufriedenheit“ im Verhältnis zur Größe der Portionen in der Campus-Gastronomie.

Unsere Bemühungen zur Steigerung der Vielfalt mit zahlreichen Aktionswochen wurde belohnt mit einer Zunahme der Zufriedenheit. Die 200 Seiten umfassende Studie bot auch zahlreiche Anregungen zur Optimierung der vielfältigen Dienstleistungen. In einem anschließenden Inhouse-Workshop wurden die studentischen Rückmeldungen auf Optimierungspotentiale abgeklopft und – wo machbar – weitere Zufriedenheitspotentiale ausgeschöpft. Wir werden beispielsweise die Bekanntheit des Kultursemestertickets „DiMiDo“ weiter ausbauen und auch die zusätzlichen Angebote am Burgenerator wie Knusperiki und Grünkernhanfbällchen noch stärker als bisher bewerben.



Einen Schwerpunkt der Zufriedenheitsstudie bildeten erneut die Angebote der Campusgastronomie.

Unternehmens- kommunikation



Erfolgreiche Sommerkampagne auf Instagram



Studentin Birte besucht die Mensa Schneidershof.

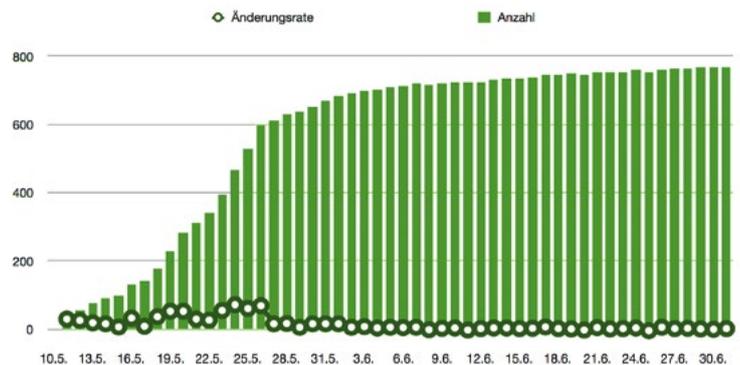


Psychologie-Student Julian präsentiert den Burgenerator in der Mensa Tarforst.

Die Unternehmenskommunikation, kurz UK, im Studiwerk Trier stellt regelmäßig die Frage: Wie erreichen wir mit welchen Themen unsere Zielgruppen? Die Antwort lautete in 2019: über das soziale Netzwerk Instagram mit einer eigenen Kampagne.

Gemeinsam mit einer Trierer Agentur entwickelte die Unternehmenskommunikation unter der Leitung von Diplom-Journalist Thomas Vatheuer ein Konzept zur Steigerung der Abonnentenzahlen auf dem Instagram Kanal des Studiwerks. Mit auffälligen neuen Grafiken, exklusiven Instagram-Gewinnspielen und Aktionen gelang es die Fankurve innerhalb von nur sechs Wochen von einer zweistelligen Zahl auf fast 800 Instagram-Abonnenten zu steigern.

Besonders starkes Feedback gab es auf die Gewinnspielaktion „Mensa über den Wolken“ im City Skyliner (siehe Seite 20) und bei der Aktion „Ein Tag am Meer“. Hier wurden zwei Teilnehmer auf eine Tagesfahrt mit Videobegleitung an die Nordsee geschickt. Die Vorgabe lautete: Innerhalb von 24 h ab Hauptbahnhof Trier bis Ostende und zurück mit Einsatz des Semestertickets. Einen starken Zuspruch fanden auch unsere Videos von Studierenden, die unsere Mensa-Standorte und den Burgenerator auf ihre ganz persönliche Art und Weise spontan präsentierten.



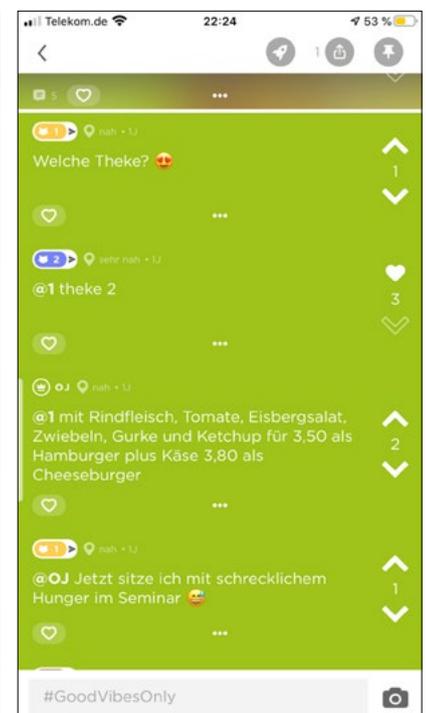
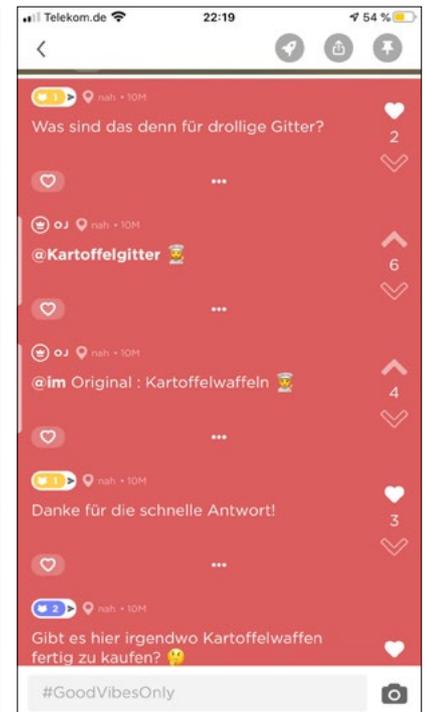
Neue Wege in der UK

„Jodelnde“ Mensaköche

Ein weiteres Ziel im Jahr 2019 lautete: mehr Interaktion mit den Studierenden in ihren eigenen sozialen Netzwerken. Die Antwort lieferte Studiwerk-Geschäftsführer Andreas Wagner mit „Jodel“.

Jodel, eine mobile Social-Media-App mit sehr hoher lokaler Reichweite, ermöglicht ihren Nutzern anonymisiert Beiträge zu veröffentlichen, die nur in einem Radius von zehn Kilometern für andere Nutzer sichtbar sind. Ein Beitrag kann entweder ein Text, ein aufgenommenes Foto mit kurzem Kommentar oder ein Video sein.

Das stärkste Thema aus Sicht der Unternehmenskommunikation für die Jodel-Community ist die Campus-Gastronomie. Nach ersten anonymen „Gehversuchen“ mit eigenen Kommentaren entstand die Idee: „jomeko“ oder „jomekoe“, der jodelnde Mensakoch oder die jodelnde Mensaköchin. Ein Foto direkt aus der Mensaküche am Ort der Zubereitung der Mensa-Speisen als Anreiz für einen Mensabesuch. Mit Detailfotos und den sogenannten Hashtags (#) gelang es in der Jodel-Community akzeptiert und beachtet zu werden. Es entwickelte sich ein reger Austausch zum Thema „Mensa-Angebote“ und „Service-Leistungen“ im Studiwerk, der bis heute anhält.



Kommunikation geht über den Bauch

Nußeckenalarm und Aktionswochen mit Gästen

Ein fester Bestandteil der direkten Kommunikation mit den Studierenden sind die Präsentationen am eigenen Messestand und die Bühne Stage0 in der Mensa Tarforst. Hier läuft der direkte Kontakt auch über den Magen. Denn ein Klassiker am Messestand auf den Ersti-Veranstaltungen sind die original Trierer Nussecken. Beim Verzehr der Mini-Nussecken kommen wir ins lockere Gespräch mit den Studierenden und präsentieren das ganze Spektrum an Dienstleistungen im Studiwerk Trier.

Information und Unterhaltung gab es im Rahmen der Aktionswochen auf der Bühne Stage0 in der Mensa Tarforst. Hier wurden interessante Gesprächspartner zum Interview eingeladen und konnten sich während der Essenszeit kurz präsentieren.



Spannende Themen und Gesprächspartner präsentierte der Leiter der Unternehmenskommunikation Thomas Vatheuer (rechts) während der Aktionswochen in der Mensa Tarforst auf der Bühne Stage0.

„Studier in Trier“

Hochschulmarketing als Gemeinschaftsaufgabe

Ein neues Projekt war im Jahr 2019 die Marketinginitiative „Studier in Trier“. Hier hatten sich die Hochschule Trier, die Universität Trier, die Stadt Trier mit der Trierer Tourismus und Marketing GmbH sowie das Studierendenwerk vereint. Das Ziel lautete: Den Hochschulstandort Trier weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannter zu machen.

Mit einem Relaunch der Internetseite www.studier-in-trier.de ging es im Frühjahr an den Start und im Sommer folgte eine neue Plakatkampagne. „Die Plakate sowie die tiefgreifend überarbeitete Homepage sind nur die ersten Maßnahmen, denen weitere folgen werden. Das Studiwerk freut sich sehr,



dass der bereits im Jahr 2011 gelegte Grundstein zur Erstgestaltung von www.studier-in-trier.de nun in diesem Maß Früchte trägt“, sagte Andreas Wagner, Geschäftsführer des Studierendenwerks, zum Auftakt der Kampagne.

Mit starken Bildern und ansprechenden Texten wird für den Hochschulstandort Trier geworben.



Personal



Wir sind dann mal weg...

Aufgrund eines Betriebsausfluges können wir am 11. Juni in den **Mensen Tarforst und Schneidershof** nur ein **eingeschränktes Angebot** bieten.

Alle Cafeterien bleiben geschlossen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Eingeschränktes Angebot wegen
Betriebsausflug am 11. Juni

www.studiwerk.de

studiwerk 

Betriebsausflug

„Wir sind dann mal weg...“

Ein großer Erfolg bei den Kolleginnen und Kollegen im Studiwerk Trier war der Betriebsausflug 2019. Neben Betriebsbesichtigungen und einer Bootsfahrt auf der Mosel gab es zum Abschluss einen leckeren Ausklang im Innenhof der Wohnanlage Martinskloster. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl gab es in den Mensen Tarforst und Schneidershof nur ein eingeschränktes Angebot. Begleitet wurde unser Betriebsausflug von zahlreichen „Guten Wünschen“ der verständnisvollen Mensagäste.

Abschied nehmen beim Neujahrsempfang



(v.l.n.r.) Studiwerk-Geschäftsführer Andreas Wagner verabschiedet beim Neujahrsempfang: die ehemaligen Verwaltungsratsvorsitzenden Professor Andreas Künkler, Professorin Andreas Möller und Manfred Billen (stellvertretender Geschäftsführer).

Mit großem Beifall wurden beim Neujahrsempfang des Studierendenwerkes die Abschiede aus wichtigen Ämtern bedacht.

Die erste Applaus-Runde der 70 geladenen Gäste ging an die eigens aus Wien angereiste, ehemalige Vorsitzende des Verwaltungsrates, Professor Dr. Andrea Möller. Mit einem bunten Blumenstrauß bedankte sich Geschäftsführer Andreas Wagner in offizieller Runde bei Andrea Möller.

Einen weiteren Abschied gab es für Hochschulprofessor Andreas Künkler, dem der Verwaltungsrat für den Vorsitz in den letzten sechs Monate seiner Amtsperiode dankte. Der Dritte im Bunde war ein „Urgestein“ im Studierendenwerk. Manfred Billen arbeitete 32 Jahre lang im Studierendenwerk Trier, die letzten fünf Jahre als stellvertretender Geschäftsführer. Der 65-jährige wurde in seinen verdienten Ruhestand verabschiedet.

Geschäftsführer trifft Zukunft

Das Ergebnis: Schokolade

Zu einem festen Bestandteil der Ausbildung im Studiwerk gehört ein kompletter Tag mit dem Geschäftsführer. Einen Tag lang zuhören und diskutieren war ein Ziel.

Im Jahr 2019 kam erstmals auch ein genussfähiges Produkt am Ende des Tages heraus. In der Lehrküche der Mensa Tarforst konnten die Azubis sich als „Chocolatiers“ probieren. Mit fair gehandelter Schokolade und original Kaffeebohnen von Mondo del Caffé wurde „SchoCorrect“ geboren, die Schokolade aus dem Studiwerk Trier. Handgeschöpft und persönlich verpackt.



Hier geht's zum Video der Schokoladenproduktion

Plakatausstellung von Azubi organisiert

„Meine Familie, mein Studium und ich“, so lautete der Titel für die Plakatausstellung des Deutschen Studentenwerkes, kurz DSW.

Die komplette Organisation und Abwicklung dieser Ausstellung legte Geschäftsführer Andreas Wagner diesmal in die Hände der Auszubildenden Laura Hinterscheid. Die kaufmännische Auszubildende im dritten Lehrjahr löste mit viel Organisationstalent und Kreativität die ihr gestellte Aufgabe. Mit einer offiziellen Vernissage zur Ausstellungseröffnung konnte Laura Hinterscheid auch am Rednerpult die Besucher überzeugen.



Aus der Verwaltung



Einnahmen 2019



36%

Wohnanlagen
4.863.465 €



28%

Campusgastronomie
3.296.545 €



2%

Verwaltung,
Soziales und Kultur
242.297 €



29%

Sozialbeiträge
3.832.556 €



7%

Landeszuschuss
901.340 €



2%

Sonstiges
253.925 €

Eigeneinnahmen

Zuschüsse und Beiträge

Finanzierung des Studierendenwerks

Das Studierendenwerk Trier finanziert sich durch:

- Einnahmen aus Campusgastronomie und Wohnanlagen
- Sozialbeiträge der Studierenden
- Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz (nur für die Campusgastronomie)

Der Verwaltungsrat

Organe des Studierendenwerks sind gemäß § 112 Abs. 2 Hochschulgesetz der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer. Der Verwaltungsrat berät und entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Dies sind unter anderem:

- Erlass allgemeiner Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks, die Überwachung ihrer Einhaltung und die Beschlussfassung über die Verwendung von Überschüssen,
- Vorschläge und Stellungnahmen über die Ausweitung und Einschränkung der Aufgaben des Studierendenwerks,
- Erlass und Änderung der Satzung und der Beitragsordnung,
- Beratung und Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan,
- Bestellung und Entlassung des Geschäftsführers
- Entlastung der/s Geschäftsführers/in aufgrund des geprüften Jahresabschlusses.

Um seinen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden, kam der Verwaltungsrat im Jahr 2019 zu insgesamt drei Sitzungen zusammen.

Im Mittelpunkt standen 2019 die folgenden Themen:

- Nachbesetzung der Stelle der Vertreterin des öffentlichen Lebens.
- Testweise Einführung der verlängerten Abendmensa A/B.
- Neue Aktionswochen in der Mensa.
- Fortsetzung des Kultursemestertickets DiMiDo.
- Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Zufriedenheitsstudie IV von Prof. Dr. Weiber.
- Optimierung der ÖPNV-Verbindungen zur Hochschule Trier.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

(per 31.12.2019)

Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter:

- Prof. Dr. Matthias Wolz (Vorsitzender), Universität Trier
- Prof. Dr. Marc Regier (stellv. Vorsitzender), Hochschule Trier
- Werner Grasediek, Universität Trier

Studierende:

- Hasmik Maria Garanian, Universität Trier
- Georg Härtl, Universität Trier
- Daniel Schartz, Hochschule Trier
- Anne Wein, Hochschule Trier

Kanzlerin:

- Claudia Hornig, Hochschule Trier

Vertreterin des öffentlichen Lebens:

- Dr. Elisabeth Dühr, Stadtmuseum Simeonstift Trier

Theologische Fakultät*:

- Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Theologische Fakultät Trier

Personalrat des Studierendenwerks*

- Vorsitzender: Ingolf Fritzsche
*mit beratender Stimme

Organigramm und Geschäftsverteilung

Rechts- und Fachaufsicht

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur



Verwaltungsrat

Vorsitzender
Prof. Dr. Matthias Wolz



Geschäftsführung

Geschäftsführer
Andreas Wagner



Stellvertreterin
Edith Hein



Stabsstellen

Revision
Stephan Merlot



Unternehmens-
kommunikation
Thomas Vatheuer



StudiwerkOffice
Petra Longen



Abteilungen

Hauptverwaltung/ Rechnungswesen

Leiterin
Edith Hein



Campus- gastronomie

Leiter
Marcus Kettelhack
Zuständigkeit: Mensen



Personal

Leiterin
Alexandra Reitz



Wohnen

Leiterin
Bettina Schappo



Sachgebiet IT

Leiter
Richard Herbst



Stellvertreterin
Alexandra Reitz
Zuständigkeit: Cafeterien



Sachgebiet Personal

Leiterin
Anne Barzen



Sachgebiet Einkauf

Leiterin
Katja Mayer



Personalvertretung

Vorsitzender des Personalrates,
Vertrauensperson für
Behinderte
Ingolf Fritzsche



Beauftragte

Gleichstellungsbeauftragter
gem. AGG
Richard Herbst



Integrationsbeauftragte des
Arbeitgebers,
Beauftragte für das betriebliche
Eingliederungsmanagement
Petra Frank



Gleichstellungsbeauftragte
gem. LGG
Bettina Schappo



Datenschutzbeauftragte,
Beauftragte nach dem
Transparenzgesetz
Katharina Kreusch



Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen

Unsere tägliche Arbeit wird von verschiedensten Rechtsnormen begleitet und geleitet.

Insbesondere sind von Bedeutung:

- Hochschulgesetz des Landes (HochSchG) vom 19. November 2010
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Verdingungsordnungen (VOB/VOL/VOF) u.v.m.

Diese Veröffentlichungen liegen in unserer Verwaltung und vielen anderen öffentlichen Stellen zur Einsicht aus und sind für den interessierten Leser in juristischen Textsammlungen im Internet jeweils in der aktuellsten Version zum Ausdruck hinterlegt.

Satzung des Studierendenwerks Trier

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Trier hat am 18.12.2012 auf Grund des § 112 Abs. 2 Satz 2 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert am 18.06.2019 (GVBl. S. 101, 103), BS 223-41, die nachstehende Satzung beschlossen.

Diese hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur gemäß § 116 Abs. 2 Satz 1 HochSchG mit Schreiben vom 14.1.2013, Az.: 974 52 222-2/40 (4) genehmigt.

§ 1 Rechtsform und Sitz

(1) Das Studierendenwerk Trier ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

(2) Das Studierendenwerk hat seinen Sitz in Trier.

§ 2 Gemeinnützigkeit

(1) Das Studierendenwerk Trier verfolgt im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages mit seinen Einrichtungen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Das Studierendenwerk Trier verwendet seine Mittel und Überschüsse im Rahmen des Wirtschaftsplans ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke.

(2) Die Einrichtungen des Studierendenwerks Trier sind Zweckbetriebe im Sinne des § 65 Abgabenordnung. Eine Absicht, Gewinne zu erzielen, ist nicht vorhanden. Das Studierendenwerk Trier ist mit seinen Einrichtungen selbstlos tätig im Sinne des § 55 Abgabenordnung. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

(3) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

§ 3 Aufgaben

(1) Das Studierendenwerk Trier hat die Aufgabe, die Studierenden der gem. § 112 Abs. 1 HochSchG zugeordneten Hochschulen in eigener Verantwortung sozial zu betreuen sowie wirtschaftlich und kulturell zu fördern.

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben bekennt sich das Studierendenwerk zu den Grundsätzen des schonenden Umgangs mit natürlichen Ressourcen und des nachhaltigen Wirtschaftens.

Das Studierendenwerk Trier kann sich an Unternehmen beteiligen oder Unternehmen gründen. Bei Unternehmensgründungen muss sichergestellt sein, dass für die dort Beschäftigten die für das Land geltenden tariflichen Bestimmungen angewendet werden.

(2) Zum Nutzen der Studierenden werden vorrangig folgende Dienstleistungen angeboten:

1. die Mitwirkung bei der Errichtung von Verpflegungsbetrieben sowie die Bewirtschaftung dieser Einrichtungen und von Warenautomaten,
2. die Errichtung von Wohnraum für in- bzw. ausländische Studierende der Hochschulen, sowie die Mitwirkung bei derartigen Maßnahmen,
3. die Beschaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum für in- bzw. ausländische Studierende der Hochschule sowie die Vermittlung von Wohnraum an Studierende,
4. die Sozialberatung, die Beratung in psychologischen und rechtlichen Angelegenheiten, soweit gesetzliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen,
5. die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von sonstigen wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen,
6. die Vergabe von sozialen Stipendien, Darlehen, Unterstützungen und Beihilfen nach Maßgabe des Wirtschaftsplans und einschlägigen Richtlinien des Studierendenwerks,
7. die Information der Öffentlichkeit über die Aufgaben des Studierendenwerks,
8. die Durchführung von Vereinbarungen zur preiswerten Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für die Studierenden,

9. die Bereitstellung von Fahrzeugen für die Sicherstellung der studentischen Mobilität,
10. die Mitwirkung bei der Errichtung und Unterhaltung von Kindergärten und -krippen für Kinder von Studierenden,
11. die Bereitstellung von Räumen für kulturelle Veranstaltungen der Studierenden,
12. die Durchführung und Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen für und/oder mit Studierenden,
13. die Durchführung von Gesundheitsmaßnahmen.

(3) Das Studierendenwerk Trier ist berechtigt, die Mitnutzung seiner Einrichtungen durch Dritte zu gestatten.

Das Studierendenwerk Trier kann weitere Aufgaben für Mitglieder und Angehörige der Hochschulen seines Zuständigkeitsbereichs nach eigenem Ermessen wahrnehmen, ihnen insbesondere die Mitnutzung seiner Einrichtungen gestatten.

Das Studierendenwerk Trier kann zusätzliche Aufgaben auch nur für Mitglieder und Angehörige einzelner Hochschulen oder einzelner Hochschulstandorte seines Zuständigkeitsbereichs wahrnehmen, so dass gegebenenfalls auch spezifischen Bedürfnissen an bestimmten Hochschulen Rechnung getragen werden kann.

Konkret können für diese Nutzergruppen folgende andere Aufgaben wahrgenommen werden:

1. Bereitstellung eines Verpflegungsangebotes in den vorhandenen Verpflegungsbetrieben sowie vorhandener Warenautomaten für die Bediensteten und Gäste der Hochschulen.
2. Mitwirkung bei der Errichtung von Kindergärten- und Krippen für Kinder von Bediensteten.
3. Belieferung und Versorgung von Schülerinnen und Schüler sowie Kindergarten- und Krippen mit Essen.

§ 4 Finanzierung

(1) Die zur Erfüllung seiner vorrangigen Aufgaben gem. § 3 Abs. 2 erforderlichen Mittel erhält das Studieren-

denwerk durch:

1. eigene Einnahmen,
2. Beiträge von Studierenden nach Maßgabe der Beitragsordnung,
3. Zuwendungen Dritter,
4. Zuwendungen des Landes RLP nach Maßgabe des Landeshaushaltes.

(2) Weitere Aufgaben nach § 112 a Abs. 2 und 3 HochSchG, die für Hochschulmitglieder oder sonstige Dritte erfüllt werden, dürfen nicht aus Entgelten oder Beiträgen der Studierenden finanziert werden.

(3) Die zur Finanzierung der Aufgaben gem. § 3 Abs. 3 erforderlichen Mittel erhält das Studierendenwerk Trier wie folgt:

1. Anteilige Kostenerstattung der betreffenden Hochschulen im Auftrag des Landes.
2. Erstattung des tatsächlichen Mehraufwandes durch den Auftraggeber.

(4) Die Aufgaben des Studierendenwerks Trier sind insgesamt kostendeckend zu führen. Zur Kostendeckung sind alle erhaltenen Mittel gemäß den Absätzen 1 und 2 zu verwenden. Überschüsse oder Verluste können kostenstellenbezogen in das folgende Wirtschaftsjahr vorgetragen werden. Eine Verrechnung von Überschüssen aus Aufgaben gem. § 3 Abs. 2 mit Unterdeckungen aus anderen Aufgabenbereichen ist nicht zulässig. Entsprechendes gilt für die Zuführung zu oder die Entnahme aus Rücklagen.

§ 5 Grundsätze der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens

(1) Wirtschaftsführung und Rechnungswesen richten sich nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind zu beachten. Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Landeshaushaltsordnung findet keine Anwendung.

(2) Über die Kostendeckung hinaus dürfen die Beiträge von Studierenden zur Bildung von Rücklagen verwendet werden, um finanzielle Risiken absichern zu können. Eine allgemeine Betriebsmittelrücklage in Höhe des Bruttoentgeltes aller Beschäftigten der letzten

drei Monate des Jahres wird angestrebt. Soweit Überschüsse erwirtschaftet werden, können Rücklagen für die Wahrnehmung von satzungsmäßigen Aufgaben gebildet werden, insbesondere die nachhaltige Wohnraumbewirtschaftung und die Bewirtschaftung von Verpflegungsbetrieben.

(3) Das Studierendenwerk Trier stellt rechtzeitig vor Beginn des Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan und eine mittelfristige Finanzplanung auf.

Der Verwaltungsrat berät und genehmigt den Wirtschaftsplan und die mittelfristige Finanzplanung. Der vom Verwaltungsrat genehmigte Wirtschaftsplan und die vom Verwaltungsrat genehmigte mittelfristige Finanzplanung werden durch die Geschäftsführerin oder den Geschäftsführer bis zum 31.12. des laufenden Jahres dem zuständigen Ministerium zugeleitet.

Über den Ablauf und die Inhalte der Sitzung des Verwaltungsrates, in der über den Wirtschaftsplan und die mittelfristige Finanzplanung entschieden wird, ist eine Niederschrift zu fertigen. Abweichungen von dem von der Geschäftsführung vorzulegenden Entwurf des Wirtschaftsplanes und der mittelfristigen Finanzplanung werden in dieser Niederschrift festgehalten.

(4) Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (Aufwand- und Ertragsübersicht) und dem Investitionsplan. Er wird für jeden Betriebsstandort (Teilwirtschaftsplan) und konsolidiert für das gesamte Studierendenwerk aufgestellt. Ein Betriebsstandort umfasst die in einer kommunalen Gebietskörperschaft ansässigen Betriebseinrichtungen des Studierendenwerks.

(5) Die mittelfristige Finanzplanung stellt – konsolidiert für das gesamte Studierendenwerk – die wirtschaftlichen Ziele für das bevorstehende Wirtschaftsjahr, sowie die drei darauffolgenden Wirtschaftsjahre dar.

(6) Einzelheiten zur Ausführung der Aufgaben gem. Abs. 3 regelt eine Vereinbarung der rheinland-pfälzischen Studierendenwerke über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen sowie die Aufstellung und den Vollzug von Wirtschaftsplänen und mittelfristiger Finanzplanung in ihrer jeweils gültigen Fassung.

(7) Der Jahresabschluss wird nach § 115 Abs. 4 Satz 1 HochSchG in entsprechender Anwendung des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und von einer Wirtschaftsprüferin oder einem Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist sowohl für die einzelnen Betriebsstandorte als auch konsolidiert für das gesamte Studierendenwerk aufzustellen. Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres aufzustellen und von einer Wirtschaftsprüferin oder einem Wirtschaftsprüfer zu testieren. Die Vorlage an den Verwaltungsrat erfolgt nach § 115 Abs. 4 Satz 2 HochSchG innerhalb von sieben Monaten.

§ 6 Organe

(1) Organe des Studierendenwerks Trier sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer.

(2) Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates (§ 113 HochSchG) und die Amtszeit seiner Mitglieder (§ 40 HochSchG) richten sich nach den Regelungen des Hochschulgesetzes in seiner jeweils geltenden Fassung.

(3) Ergänzend benennen die Entsendegremien (Stupa und Senat) entsprechend der Anzahl der zu entsendenden Mitglieder jeweils auch Ersatzmitglieder, die in den Verwaltungsrat eintreten, wenn das gewählte Mitglied durch Tod, Verlust der Mitgliedschaft der Hochschule oder aus anderen wichtigen Gründen ausscheidet, ein gewähltes Mitglied die Wahl aus wichtigen Gründen ablehnt oder die Wahl zum Mitglied für ungültig erklärt wird.

§ 7 Aufgaben des Verwaltungsrates

(1) Der Verwaltungsrat erfüllt seine Aufgaben gemäß § 113 HochSchG, soweit in den Absätzen 2 bis 5 nichts Abweichendes geregelt ist.

(2) Der Verwaltungsrat bestimmt die Rechtsgeschäfte und Wertgrenzen, bei denen er sich die Entscheidung vorbehält.

(3) Personalentscheidungen ab Entgeltgruppe 13 TV-L oder höher trifft der Verwaltungsrat auf Vorschlag der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers.

(4) Dem Verwaltungsrat werden durch die Geschäftsführerin oder den Geschäftsführer jeweils 6 Wochen nach Ablauf des 1. Halbjahres bzw. nach Jahresende Halbjahresberichte vorgelegt. Der Verwaltungsrat nimmt die Halbjahresberichte in der jeweils folgenden Sitzung zur Kenntnis und berät über den daraus abzuleitenden Handlungsbedarf sowie über etwaige Beschlussvorlagen der Geschäftsführung. § 114 Abs. 3 HochSchG bleibt unberührt.

(5) Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung und beschließt sie mit der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder.

§ 8 Geschäftsführer/in

(1) Der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer obliegen die in § 114 HochSchG festgelegten Aufgaben. Die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer vertritt das Studierendenwerk nach außen und ist Vorgesetzte bzw. Vorgesetzter für das dort beschäftigte Personal. Sie oder er hat dabei die vom Verwaltungsrat erlassenen allgemeinen Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks Trier zu beachten.

(2) Die Stelle der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers ist öffentlich auszuschreiben. Sie oder er muss über die erforderlichen Erfahrungen auf wirtschaftlichem, rechtlichem und sozialem Gebiet verfügen. Einstellungsvoraussetzung ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

(3) Einen Beschluss über die Abberufung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers und die Kündigung ihres oder seines Dienstverhältnisses kann der Verwaltungsrat nur mit zwei Dritteln der Stimmen seiner gesetzlichen Mitglieder fassen.

§ 9 Rechtsstellung des Personals

Für das Personal des Studierendenwerks Trier gelten die Bestimmungen für die Beschäftigten des Landes Rheinland-Pfalz entsprechend.

§ 10 Auflösung, Aufhebung oder Wegfall des Studierendenwerks

Wird bei Auflösung, Aufhebung oder Wegfall von steuerbegünstigten Aufgaben des Studierendenwerks Trier dessen Vermögen nicht auf ein anderes Studierendenwerk übertragen, so fällt das Vermögen an das Land Rheinland-Pfalz, mit der Maßgabe, dieses für die sozialen Belange der Studierenden der Hochschulen gem. § 112 HochSchG zu verwenden.

§ 11 Mitgliedschaften

Das Studierendenwerk kann seinen Förderern die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz in Kraft.

Trier, 12.2.2013

Prof. Dr. Axel Kihm
Vorsitzender des Verwaltungsrates
des Studierendenwerks Trier

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

- 59 -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Anlage 5

An das Studierendenwerk Trier AöR, Trier

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Studierendenwerk Trier AöR – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Studierendenwerk Trier AöR für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

- 60 -

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozess der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

- 61 -

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

- 62 -

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

- 63 -

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Trier, 22. Mai 2020

Dr. Widdau GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft




Ralf Adams
Wirtschaftsprüfer


Peter Selbach
Wirtschaftsprüfer

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	<u>31.12.2019</u> EUR	<u>31.12.2019</u> EUR	<u>31.12.2018</u> TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	560.865,53		608
2. Geleistete Anzahlungen	<u>8.526,36</u>		<u>4</u>
		569.391,89	<u>612</u>
<u>II. Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	16.735.339,20		17.252
2. Technische Anlagen und Maschinen	133.325,08		167
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.229.507,97		1.216
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>812.192,07</u>		<u>166</u>
		18.910.364,32	<u>18.801</u>
<u>III. Finanzanlagen</u>			
Genossenschaftsanteile		41.600,00	<u>42</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Vorräte</u>			
Fertige Erzeugnisse und Waren		272.576,13	<u>284</u>
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.463,95		85
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>118.353,90</u>		<u>166</u>
		201.817,85	<u>251</u>
<u>III. Wertpapiere</u>			
		1.087.104,00	<u>1.207</u>
<u>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
		13.462.579,82	<u>11.962</u>
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
		<u>1.354.394,22</u>	<u>1.351</u>
		<u>35.899.828,23</u>	<u>34.509</u>

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Bilanz zum 31. Dezember 2019

	<u>31.12.2019</u> EUR	<u>31.12.2019</u> EUR	<u>PASSIVA</u> <u>31.12.2018</u> TEUR
A. Eigenkapital			
I. <u>Rücklagen für getätigte Investitionen</u>	6.171.558,00		6.363
II. <u>Übrige Rücklagen</u>	<u>15.328.022,67</u>	21.499.580,67	<u>13.662</u> <u>20.024</u>
B. <u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>		5.401.079,97	<u>5.482</u>
C. <u>Rückstellungen</u>			
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	200,45		1
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	<u>363.812,01</u>	364.012,46	<u>276</u> <u>277</u>
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	3.075.607,81		3.493
2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	598.065,98		359
3. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	<u>2.640.357,66</u>	6.314.031,45	<u>2.515</u> <u>6.367</u>
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		<u>2.321.123,68</u>	<u>2.359</u>
		<u>35.899.828,23</u>	<u>34.509</u>

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2019

	2019 EUR	2019 EUR	2018 TEUR
1. Umsatzerlöse		13.053.482,15	12.795
2. Sonstige betriebliche Erträge		309.419,77	320
		13.362.901,92	13.115
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.750.844,92		1.846
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.095.526,74		2.891
		4.846.371,66	4.737
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.195.558,09		4.258
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.131.878,44		1.132
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	958.720,51		958
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	650.413,79		1.129
7. Unterstützung von Studierenden und sozialen Einrichtungen	60.913,43		87
		6.997.484,26	7.564
8. Zinsen und ähnliche Erträge	38.677,56		39
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0
0. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.273,30		51
		-2.595,74	-12
1. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		423,45	1
<u>Ergebnis nach Steuern</u>		1.516.026,81	802
2. Sonstige Steuern		40.856,86	40
<u>Jahresüberschuss</u>		1.475.169,95	762
Entnahmen aus Rücklagen		490.648,09	1.239
Einstellung in Rücklagen		-1.965.818,04	-2.002
<u>Bilanzgewinn</u>		0,00	0



Studierendenwerk Trier
Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsring 12a, 54296 Trier
www.studiwerk.de